

50 Projekte zu „50 Jahre Stadt Baunatal“

Zweiter Bauabschnitt beim Kinder- und Familienzentrum Baunsberg Zwei neue Kita-Gruppen entstehen im ehemaligen Kirchenzentrum



Kids aus Kita Birkenallee und Elternvereinskindergarten „Abenteuerland“ sind bei dem Start des zweiten Bauabschnitts mit dabei.



Bürgermeister Manfred Schaub enthüllt gemeinsam mit den Gästen die neuen Schilder im Kinder- und Familienzentrum Baunsberg.

Mit fröhlichen Liedern begrüßten die Kinder des Elternvereinskindergarten „Abenteuerland“ und der Kita Birkenallee die zahlreichen Gäste zum offiziellen Beginn des zweiten Bauabschnitts im ehemaligen Kirchzentrum, zu dem auch die Kinder und Erzieher aus den anliegenden Kindertagesstätten geladen waren. „Wir gestalten hier ein Kinder- und Familienzentrum, das als Treffpunkt für das Wohngebiet dienen soll“, hieß Bürgermeister Manfred Schaub die Besucher willkommen. Vor drei Jahren habe die Stadt das Gebäude gekauft und im unteren Teil schon zwei neue Kindergarten-Gruppen eingerichtet, erklärte er. Außerdem seien die Räumlichkeiten des angrenzenden Elternvereinskindergarten saniert worden. So können sich bereits vier Kita-Gruppen im neuen Kinder- und Familienzentrum wohl fühlen, so der Bürgermeister. Nun beginnt der Aus- und Umbau des restlichen Gebäudes. Neben zwei weiteren Gruppenräumen für die neue Kindertagesstätte Bornhagen wird der große Saal so hergerichtet, dass er neben den Veranstaltungen vom Stadtteilzentrum auch als Bewegungsraum von der Kita genutzt werden kann.

Ein Antrag auf Förderung als Familienzentrum wurde vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration bewilligt und so gehört der Treffpunkt am Baunsberg zu einem von 130 Einrichtungen, die vom Land Hessen mit bis zu 12.000 Euro im Jahr unterstützt werden. Die Kosten für den gesamten Umbau belaufen sich auf rund 1,3 Millionen Euro. Diese Summe wird durch das Landes-Programm „Soziale Stadt“ gefördert.

Den Umbau zu einem Kinder- und Familienzentrum nutzte das Stadtteilzentrum, um gemeinsam mit den Kindertagesstätten einen Malwettbewerb zu veranstalten. Aus 90 eingereichten Bildern zum Thema „Kinder- und Familienzentrum – Mit Kinderaugen gesehen“ wurden im Rahmen des Baubeginns 15 Bilder prämiert, die besonders schön gemalt oder auf denen besondere Ideen zur Gestaltung des neuen Zentrums zu sehen waren.

Hintergrund „Soziale Stadt“

Die Stadt Baunatal ist im Jahr 2015 in das Förderprogramm „Soziale Stadt“ aufgenommen worden. Es dient der Stadtentwicklung mit dem Ziel, die Lebensbedingungen der Menschen im Wohngebiet Baunsberg weiter zu verbessern. Die Umsetzung von Projekten erfolgt dabei schrittweise über eine Laufzeit von zehn Jahren. Gefördert werden u.a. Projekte im Wohnumfeld wie Wege, Freiflächen, Spiel- und Sportplätze. Voraussetzung ist ein Handlungskonzept, das die Stadt gemeinsam mit am Baunsberg tätigen Institutionen, Gewerbetreibenden sowie den Bewohnerinnen und Bewohnern erstellt. Viele Themen und Ideen wurden bereits bei verschiedenen Bürgerbeteiligungen unter der Überschrift „Der Baunsberg aus Sicht der Bewohner“ mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen herausgearbeitet.

50 Meter Geburtstagskuchen zu Gunsten krebskranker Kinder

Letzte Veranstaltung im Rahmen von 50/50 lockte viele Besucher auf den Marktplatz



Schneiden gemeinsam die Torte vom Laden „Alicias bunte Tortenwelt“ an: v. l. Bürgermeister Manfred Schaub, MdL Timon Gremmels, Luigi Coppola, Ralf Döhne von der Bäckerei „Döhne“ und Stadtverordnetenvorsteher Peter Lutze

Spende in Höhe von rund 11.300 Euro für den Verein für Krebskranke Kinder Kassel: Am Sonntag wurden die Festzugsteilnehmer auf dem Marktplatz mit 50 Meter Geburtstagskuchen empfangen. Luigi Coppola hatte die Idee für dieses 50/50-Projekt und hat es gemeinsam mit Ralf Döhne von der Bäckerei Döhne und Anne Alica Klaffer von „Alicias bunte Tortenwelt“ umgesetzt. „Ich bedanke mich bei den hiesigen Geldinstituten, den Geschäftsleuten und auch Privatpersonen für ihre Spendenbereitschaft“, freute sich Luigi Coppola beim anschneiden der Torte. Denn schon bevor der Kaffee- und Kuchenverkauf gestartet war, kam eine Spendensumme in Höhe von rund 11.300 Euro zustande, die komplett an den Kasseler Verein übergeben wurde. Der Verein ist vor 29 Jahren von betroffenen Eltern, Ärzten und Krankenhauspersonal ins Leben gerufen worden und kümmert sich vor allem darum, dass die Betreuung junger Krebspatienten stetig verbessert werden kann.